

Inhalt

Vorwort	9
---------	---

Teil I Einleitung

Geburtsort. Künstlerische Begabungen in der Familie (Johann Leonhard, Johann Georg d. Ä., Franz Xaver Anton, Johann Georg d. J., Joseph Ulrich Donatus Günther). Ursprünglicher Sitz der Familie in Südtirol. Die vor 1670 erfolgte Einwanderung in das Gebiet zwischen Altmühl- und Schambachtal nordöstlich von Ingolstadt	11
Erste Ausbildung bei dem Vater Johann Georg d. Ä. in Altmannstein (1725–1743). Spätere Beziehungen Günthers zu seiner Heimat	15
Die Günther-Bildnisse	16
Lehrzeit bei Johann Baptist Straub in München (1743–1750). Durch Straub Hinweise auf die Antike, auf die Kunst um 1600 und auf Pozzo Vergleich mit der Kunst J. B. Straubs.	18
Ableitung des Stils der Güntherschen Handzeichnung von J. B. Straub. Anhand des J.-B.-Fischer-von-Erlach-Entwurfs für die Loretto-Monstranz in Prag Hinweis auf farbig angelegte Goldschmiede-Entwürfe vor J. B. Straub	20
Andere Vorbilder Günthers in München (Brüder Asam, Wilhelm de Groff, François de Cuvilliés d. Ä.).	22
Wanderschaft (1750–1753). Belegter Aufenthalt in Salzburg (1750), vermutete Wanderung nach Venedig (1750), verbürgter Aufenthalt in Mannheim bei P. Egel (um 1751/1752), anschließend über Bamberg (?) und Prag (?) in Olmütz (um 1752/53). Hochaltar und Monstranz-Modell für die Dreifaltigkeits-Pfarrkirche in Kopřivná-Geppersdorf/ČSSR, zugleich Kardinalbeweis für die Stilableitung Günthers von J. B. Straub	23
Besuch der Akademie in Wien und Verleihung der Goldmedaille (1753). Die akademischen Lehrer in Wien	25

Rückkehr nach München und Ernennung zum »Hofbefreiten« kurbayerischen Bildhauer (5. Juni 1754). Heirat (17. Januar 1757) und Familie des Bildhauers. Günthers Freundeskreis	
Erwerb des Hauses (2. Oktober 1761). Die Günthersche Hausmadonna	27
Über die Höhe der Bezahlung einiger Holzskulpturen Günthers. Seine finanziellen Verhältnisse. Vergeblicher Versuch (1. Juli 1773), in München die Stelle eines »wirklichen« Hofbildhauers zu erhalten.	
Kunstfehleinschätzung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	34
Wirkungsbereich der Kunst Günthers. Seine Auftraggeber. Thema der von ihm gezeichneten Entwürfe.	
Zeitgenössische Nachricht über eine von ihm verfaßte, verschollene Anatomie für Künstler	37
Günthers Doppelbegabung als Bildhauer und Zeichner, Bildhauerzeichnungen des 18. Jahrhunderts. Technische Fragen. Werkszeichnungen. Beispiel einer Bildhauerzeichnung als Kontrakt zwischen dem Auftraggeber und dem Künstler.	
Über die Wahrung des künstlerischen Urheberrechts bei Entwürfen des 18. Jahrhunderts.	41
Versuch einer Geschichte der Handzeichnungen Günthers. Über die wichtigsten Sammlungen mit Günther-Zeichnungen. Die ehemalige Sammlung Mayerhofer in München.	
Erste Ausstellung von Günther-Entwürfen im Jahre 1913 in München	45
Die in Grautönen erfolgende Lavierung und die farbig angelegte Zeichnung. Entwürfe für Goldschmiedeplastik und für Druckgraphik. Stilentwicklung innerhalb der Handzeichnung Günthers.	
Annäherung des Stils der Günther-Zeichnung an manieristische Vorbilder (B. Degenhart)	47
Zeichnungen von Joseph Häringer im Zusammenhang mit dem zeichnerischen Werk Günthers. Stileinfluß Günthers auf andere Bildhauer (Philipp Jakob Rämpl, Johann Georg Lindt, Joseph Anton Brantan und Joseph Götsch). Hinweis auf Glockengußmodelle aus der Günther-Häringer-Werkstatt, die zuerst von dem Münchener Meister Joseph Ignaz Daller und später	

auch von den Augsburger Glockengießern Agabitus Hubinger und Ignaz Marquard Beck verwendet wurden	49
Wasserzeichen bei Zeichnungen Günthers	50
Schlußbetrachtung Günther — ein Meister der Rokokozeichnung	50
Anmerkungen	51
Verzeichnis der Zeichnungen	55

Teil II Abbildungen und Werkkatalog

Tafelabbildungen der Zeichnungen Nr. 1—81	61
Katalog der Zeichnungen Nr. 1—81	145
Studien von Joseph Häringer nach nicht erhaltenen Entwürfen Günthers Nr. 82—91	493
Studie von anderer Hand nach Günther Nr. 92	527
Nicht erhaltene Zeichnungen Günthers aus seiner Frühzeit und verlorene Studien aus seiner Werkstatt (J. Häringer ?) Nr. 93—102	530
Stiche nach und eine Radierung von Günther Nr. 103—106	533
Günther abzuschreibende Zeichnungen	545
Anhang I Zeichnungen Nr. 15a, 72a	546
Anhang II Dokumente	552
Häufig zitierte Literatur	561
Orts- und Namensregister	563
Ikonographisches Register	569